

Stadt Heidelberg

Drucksache:
0098/2018/IV

Datum:
13.06.2018

Federführung:
Dezernat II, Amt für Verkehrsmanagement

Beteiligung:

Betreff:

**Heidelberg Innovation Park: Verkehrsuntersuchung
und Anschlussknoten Speyerer Straße**

Informationsvorlage

Beratungsfolge:

Gremium:	Sitzungstermin:	Behandlung:	Kenntnis genommen:	Handzeichen:
Bezirksbeirat Kirchheim	03.07.2018	Ö	() ja () nein () ohne	
Konversionsausschuss	17.07.2018	Ö	() ja () nein () ohne	
Gemeinderat	24.07.2018	Ö	() ja () nein () ohne	

Zusammenfassung der Information:

Der Bezirksbeirat Kirchheim, der Konversionsausschuss und der Gemeinderat nehmen folgende Informationen zur Kenntnis:

Die Fragen des Bezirksbeirates werden mit Hinweisen auf das Verkehrsgutachten beantwortet. Die Vorplanungen der Knotenpunkte an der Speyerer Straße werden angekündigt.

Finanzielle Auswirkungen:

Bezeichnung:	Betrag in Euro:
Ausgaben / Gesamtkosten:	
Keine	
Einnahmen:	
Keine	
Finanzierung:	

Zusammenfassung der Begründung:

Die Fragen des Bezirksbeirates werden mit Hinweisen auf das Verkehrsgutachten beantwortet. Die Vorplanungen der Knotenpunkte an der Speyerer Straße werden angekündigt.

Begründung:

1. Anlass

In der Beratungsfolge der Vorlage 0321/2017/BV („Bebauungsplan "Kirchheim - Innovationspark" hier: Zustimmung zum Entwurf und Beschluss über die öffentliche Auslegung“) wurde vom Bezirksbeirat Kirchheim in der Sitzung am 24.10.2017 einem Antrag mit einigen Punkten mit verkehrlichem Inhalt zugestimmt. Der Gemeinderat erteilte am 16.11.2017 folgende Arbeitsaufträge an die Verwaltung:

„Die Verkehrsplanung wird im weiteren Verfahren der Offenlegung konkretisiert. Die Ergebnisse der Arbeitsgemeinschaft „Verkehrskonzept Harbigweg“ werden in die Verkehrsplanung einfließen. Die Rhein-Neckar-Verkehr Gesellschaft mit beschränkter Haftung wird um eine Stellungnahme zur verkehrlichen Erschließung dieses Gebietes gebeten.

Die Anregungen und Kritikpunkte, die im Ergebnisblatt der Sitzung des Bezirksbeirates Kirchheim vom 24.10.2017 schriftlich festgehalten wurden, werden im weiteren Verfahren bei der Abwägung berücksichtigt.“

Über die Ergebnisse wird in dieser Vorlage berichtet.

2. Antworten des Amtes für Verkehrsmanagement

Zu den Arbeitsaufträgen des Gemeinderates:

Die Verkehrsplanung wurde gutachterlich vom Planungsbüro R+T Ingenieure für Verkehrsplanung Darmstadt bearbeitet. Die Verkehrsuntersuchung wurde wie in der Gemeinderatssitzung am 16.11.2017 im Zuge der Öffentlichkeitsbeteiligung des Bebauungsplans Kirchheim-Innovationpark als Anlage veröffentlicht. Sie ist verfügbar unter https://www.heidelberg.de/site/Heidelberg_ROOT/get/params_E1893160492/985065/5_Verkehr_suntersuchung_08122017.pdf . Sie ist ebenfalls als Anlage an diese Vorlage angehängt.

Die Ergebnisse der Prozesse des Kirchheim – Innovation Park und des Verkehrskonzepts Harbigweg wurden und werden über den gesamten Projektzeitraum im jeweils anderen Prozess berücksichtigt.

Zu den Anregungen und Kritikpunkten des Bezirksbeirates:

Die Verkehrsuntersuchung wurde wie erwähnt im Zuge der Öffentlichkeitsbeteiligung des Bebauungsplans veröffentlicht.

Die Empfehlungen und Bedenken aus dem Bürgerbeteiligungsprozess und der Offenlage des Bebauungsplans wurden abgewogen und in den Planungen entsprechend berücksichtigt. Ebenso wurde der Planungsprozess mit dem Prozess Verkehrs- und Parkkonzept Harbigweg verzahnt; dazu ist im Zusammenhang mit Maßnahmen zur Ertüchtigung des Parkplatzes Messegelände vorgesehen, dass bei Veranstaltungen in zukünftiger Großsporthalle die Parkplätze auf dem Parkplatz Messegelände bewirtschaftet werden. Insofern besteht zwischen den beiden Arealen ausschließlich ein Zusammenhang hinsichtlich des ruhenden Verkehrs.

3. Stellungnahme der Rhein-Neckar-Verkehr Gesellschaft mit beschränkter Haftung

In der Beratung des Gemeinderates wurde ebenfalls um eine Stellungnahme der Rhein-Neckar-Verkehr Gesellschaft mit beschränkter Haftung zur verkehrlichen Erschließung gebeten.

Die Rhein-Neckar-Verkehr Gesellschaft mit beschränkter Haftung hat bereits mehrere Stellungnahmen (unter anderem im Rahmen der Beteiligung der Träger öffentlicher Belange) abgegeben.

Auszug: „Das Areal ist durch den ÖPNV [öffentlicher Personennahverkehr] nicht ausreichend erschlossen. Eine Erschließung des Areals mit der Buslinie 33 liegt nahe. Hierzu ist allerdings die Durchfahrung des Areals neu zu schaffen. Wünschenswert wäre es, das Areal über den verlängerten Harbigweg aus Richtung Kirchheim in gerader Linie zu erreichen, hierzu ist es erforderlich die als „Harbigweg (neu)“ gekennzeichnete Verbindung für eine Befahrung mit Bussen auszubauen (Begegnungsfall Bus/Bus)“.

Die Stellungnahmen sind online verfügbar auf der Seite zum Bebauungsplan Heidelberg Innovation Park unter https://www.heidelberg.de/hd,Lde/HD/Leben/bplan+mit+oebvs++kirchheim++innovationspark_+entwurf.html im verlinkten Dokument „Stellungnahmen im Rahmen der frühzeitigen Behördenbeteiligung“. Sie sind ebenfalls als Anlage bei dieser Vorlage enthalten.

4. Vorplanung Knotenpunkte Speyerer Straße

Im städtebaulichen Rahmenplan zum Heidelberg Innovation Park wurde das Erschließungskonzept des Bereiches entwickelt und ist in den Entwurf zum Bebauungsplan „Kirchheim – Innovationpark“ eingeflossen. Dieses Erschließungssystem wird derzeit planerisch vertieft. Dazu gehört auch die Anbindung des Gebietes an die Speyerer Straße über den bestehenden Knoten Speyerer Straße / Baumschulenweg und dem neu einzurichtenden Knoten Speyerer Straße / Mörgelgewann. Bei der Planung der Knoten werden die Ergebnisse des Verkehrsgutachtens vom Planungsbüro R+T Ingenieure zu Grunde gelegt (siehe Anlagen 7 und 8 des Gutachtens). Die Gestaltung und Bemessung der Knoten wird entwurfsplanerisch und verkehrstechnisch überprüft und weiterentwickelt. Dies betrifft vor allem die Anzahl und Länge von Abbiegespuren sowie die Einrichtung der neuen Fahrbeziehung aus dem Gebiet heraus geradeaus in den Baumschulenweg. Die bestehende Regionalbushaltestelle der Linien 717, 720 und 721 wird in Richtung Süden an die einmündende Straße Mörgelgewann gelegt.

Da beide Knoten zur Inbetriebnahme der Großsporthalle Ende 2019 funktionieren müssen, um die dann anfallenden Verkehre abwickeln zu können, muss die Planung und Realisierung in einem sehr engen Zeitfenster abgewickelt werden. Eine parallele Realisierung beider Knoten ist nicht möglich. Daher liegt die 1. Priorität auf dem neuen Knoten Speyerer Straße / Mörgelgewann. Der Knoten Speyerer Straße / Baumschulenweg wird vorerst im Bestand soweit wie erforderlich angepasst.

Beteiligung des Beirates von Menschen mit Behinderungen

Die Beteiligung des Beirates von Menschen mit Behinderungen erfolgt im Rahmen des Bebauungsplanverfahrens. Die Beteiligung des Beirates von Menschen mit Behinderungen in der Abstimmung der Verkehrsplanung Knoten erfolgt im üblichen Rahmen während des Planungsprozesses.

Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes / der Lokalen Agenda Heidelberg

1. Betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes

Nummer/n: (Codierung)	+ / - berührt:	Ziel/e:
MO 1	+	Umwelt-, stadt- und sozialverträglichen Verkehr fördern Begründung: Die koordinierte Verkehrsplanung mit Fokus auf Förderung des Umweltverbundes findet statt.

2. Kritische Abwägung / Erläuterungen zu Zielkonflikten:

Keine.

gezeichnet
Jürgen Odszuck

Anlagen zur Drucksache:

Nummer:	Bezeichnung
01	Verkehrsuntersuchung Patton Barracks
02	Stellungnahmen Rhein-Neckar-Verkehr Gesellschaft mit beschränkter Haftung im Rahmen der Bebauungsplanaufstellung